

Vor den Propagandisten der Partei müssen zuerst Lektionen über bedeutende internationale Ereignisse gelesen werden. Durch eine solche Methode werden sie erzogen, selbst aufmerksam die Entwicklung zu verfolgen, sie werden befähigt, ohne vorhergehende Hinweise neue Beschlüsse und Dokumente in ihren Lektionen oder in den Zirkeln des Parteilehrjahres zu verarbeiten. Eine weitere Methode ist, um den Inhalt der Propagandaarbeit zu verbessern, wenn mit Propagandisten bestimmter Betriebe eines Bezirkes oder Kreises (z. B. aller Maschinenbaubetriebe, der chemischen Betriebe, der Kalischächte) deren Schwerpunktaufgaben beraten werden und gezeigt wird, wie sie mit Hilfe der Propaganda zu deren Lösung beitragen können. Die propagandistische Arbeit soll helfen, daß Neuerer Methoden in Industrie und Landwirtschaft schneller verbreitet und angewandt werden. Dazu müssen aber in erster Linie die Propagandisten mit diesen Methoden vertraut sein. Neuerer der Produktion sollten daher über ihre Arbeit vor den Propagandisten berichten.

Zur Unterstützung des Parteilehrjahres hatten die Bezirksleitungen Gera und Erfurt im vergangenen Jahr begonnen, Lektionen über die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung zu lesen. Diese gute Praxis muß weiter ausgebaut werden. Weiter sind durch die Parteikabinette der Bezirks- und Kreisleitungen Lektionszyklen zu Fragen der nationalen und internationalen Lage, der marxistischen Weltanschauung, der Politökonomie, der Wirtschaftspolitik, über die fortschrittlichen und revolutionären Traditionen des deutschen Volkes zu organisieren. Jeder Propagandist muß wissen, welche Lektionszyklen durchgeführt werden. Danach kann er entscheiden, auf welchem Gebiet er sein Wissen mit ihrer Hilfe vertiefen kann.

Eine ständige Einrichtung im Parteilehrjahr sind die Propagandistenseminare. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen, daß sie in der bisherigen Form nicht mehr den Anforderungen der Propagandisten entsprechen. Die Propagandisten erwarten, daß sie in diesen Seminaren an die Hauptprobleme des jeweiligen Studienabschnittes herangeführt werden und daß sie diese Probleme allseitig erläutert bekommen. Das geschieht am besten durch eine Lektion. Um den Propagandisten auch in der methodischen Behandlung des Stoffes zu helfen, sollen in den Propagandistenseminaren Seminarpläne besprochen werden. Darüber hinaus ist es aber Aufgabe vor allem der Parteikabinette, individuell mit den Propagandisten zu arbeiten. Im Parteikabinett erhält der Propagandist Literaturhinweise, Lektionsdispositionen, Anschauungsmaterial usw. Jederzeit muß er hier über theoretische und methodische Fragen Konsultation erhalten.

Das sind einige Methoden, wie man mit den Propagandisten arbeiten soll, um ihr theoretisches Wissen und ihre methodischen Fähigkeiten zu verbessern. Aufgabe aller Parteileitungen muß es jetzt sein, dafür zu sorgen, daß alle diese Hinweise in der täglichen praktischen Partearbeit angewandt werden, damit wir schnell und gründlich unsere ideologisch-politische Arbeit verbessern und die Aufgaben des 24. Plenums des ZK erfüllen helfen.